

Forum: Systemischer Kinderschutz – Hilfreiche Hilfen im Kontext des Schutzauftrages



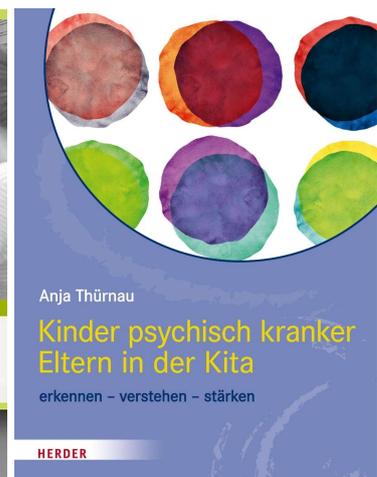
Bildquelle: in Thürnau, A. 2021, S. 12.

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Vorstellung & Infos

Anja Thürnau

Dipl. Sozialpädagogin und staatlich anerkannte Erzieherin, Kita-Fachberatung, Fachberatung im Kinderschutz (InsoFa), Initiatorin & Koordinatorin des Netzwerks HiKip – Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern im Landkreis Hildesheim, systemische Therapeutin (SG) sowie systemische Supervisorin (SG) in freier Praxis, langjährige Erfahrung in Arbeitskontexten der Kinder- und Jugendhilfe und im Kontext Jugendamt.



Bildquellen: Cover: Thürnau, A. 2021; https://www.anjathuernau.de/s/cc_images/teaserbox_72010599.jpg?t=1618584674; https://pbs.twimg.com/media/E2Tf_UJvCAITZKS.png

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Kontext - Welchen Kinderschutz wollen wir?

→ **Intervenierender Kinderschutz**

→ **Präventiver Kinderschutz**

→ **„Kinderrechtsschutz“**



**Kinderrechtsbasierter
Kinderschutz**

**Institutioneller
Kinderschutz**

*„Gewalt durch
pädagogische Fachkräfte“
(Maywald)*

= Systemischer Kinderschutz

Lotsenstelle Kinderschutz¹

Blick auf das System:

→ **Eltern**

- erkrankt (?)
- gesund (?)

→ **Kinder**

→ **Familie**

¹ vgl. PPSB-Hamburg (2021).

Bildquelle: https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6289/thumbnails/untertuetzung_fuer_junge_familie.png.16400639.png

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

5 Thesen: Systemischer Kinderschutz (Hilfreiche Hilfen)

- 1. Wenn jeder für sich sorgt, ist für jeden gesorgt! ✓**
Selbstfürsorge gehört in den Notfallkoffer der Kinderschutzkraft!
- 2. Wenn etwas nicht funktioniert, geh` zurück zur Auftragsklärung! ✓**
Unfreiwilligkeit, Beziehungsmuster, Widerstand und Rollenklarheit
- 3. Das systemische Paradigma – Sicherheit in der eigenen Haltung ✓**
Haltung der Neutralität & Allparteilichkeit und Neugier
- 4. Die systemische Diagnostik im Kinderschutz ✓**
Genogrammarbeit als Transparenz schaffendes & zeitsparendes Diagnoseinstrument
- 5. Kinder verhalten sich immer entwicklungslogisch!**
Kontextsensibilität - Fazit

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Selbstfürsorge im Kinderschutz - PEP®

INNEN

Auch wenn mich die Schicksale der Kinder und Familien Tag und Nacht beschäftigen,

www.innen-leben.org

LEBEN

achte ich gut auf mich, dann ist auch gut für meine Klienten gesorgt.

www.innen-leben.org

Stärkende Karten für Fachkräfte, die das Leben von Kindern schützen!

Anja Thürnau
Sabine Ebersberger
Michael Bohne



Stärkende Sätze für beispiellose Zeiten.

DIY Kartenset für Angehörige sozialer Berufe

www.innen-leben.org

www.innen-leben.org/innen-leben-soz/

Quelle: https://www.innen-leben.org/wp-content/uploads/2020/04/Innenleben_Sozialberufe.pdf

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Systemischer Kinderschutz - Unfreiwilligkeit

„Unfreiwilligkeit“ und ihre Sinnhaftigkeit

„Der Abwehr von Kritik sowie der Ablehnung von Hilfeangeboten können folgende Aspekte zugrunde liegen. Sie:

- dienen der Aufrechterhaltung des **Gefühls der Achtung** vor sich selbst,
- zeigen **Stärke und Entschlossenheit**, die Klienten in anderen Bereichen auch entwickeln könn(t)en,
- sind – möglicherweise ein letzte – Möglichkeit, dem Umfeld **Grenzen zu setzen**, und demonstrieren die Fähigkeit der Klienten, dies tun zu können,
- verdeutlichen den **Wunsch**, eigene Vorstellungen der Problemlösung umzusetzen,
- dienen dem **Schutz vor Hoffnung** und vorweggenommener abermaliger Enttäuschung.“

(Marie-Louise Conen)

1 Conen, Marie-Louise (2015): Zurück in die Hoffnung. Systemische Arbeit mit „Multiproblemfamilien“. 1. Auflage. Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg. Seite 97 ff.
2 Bildquelle: <http://www.gegen-hartz.de/wp-content/uploads/2015/07/zeitarbeitsmessen.jpg>

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Auftragsklärung - Kunde – Klagender – Besucher¹



„Never work harder as your client!“

Unbedingt die Beziehungsmuster zwischen Berater*in und Klient*in identifizieren!

Die Unterscheidung in die **drei Beziehungstypen** (nach *de Shazer*):

Kunde, Klagender, Besucher

bietet die Möglichkeit zur **differentiellen Auftragsklärung**.

Diese Unterscheidung sollte nicht als Kliententypologie verstanden werden!

Sie ist vielmehr eine Kategorisierung von Beziehungsarten, die uns Klienten anbieten!

¹ de Shazer, Steve (1999): Der Dreh. Überraschende Wendungen und Lösungen in der Kurzzeittherapie. 6. Auflage. Carl-Auer-Verlag, Heidelberg / Levold, Tom; Wirsching, Michael (Hrsg.) (2016): Systemische Therapie und Beratung - das große Lehrbuch. 2. Auflage, Carl-Auer-Verlag, Heidelberg, S. 173-175.

² Bildquellen: Sabine Dinkel; <https://holistic-bodywork.org/wp-content/uploads/2021/04/holistic-bodywork-drama-dreieck.png>

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Systemischer Kinderschutz – Beziehungsmuster

? Mit welchem Beziehungsmuster haben Sie es im Kontext Kinderschutz vorwiegend zu tun?

? Mit welchem mehr und mit welchem weniger: Kunde, Kläger oder Besucher (Dramadreieck)?

? Wie können Sie Klienten zu „Kunden“ machen?

Auftragsklärung:

- ! Streitthema / innerer Konflikt
- ! Klärung des Anliegens
- ! Benennung der Sichtweisen
- ! Status Quo erhalten [👉 Kinderschutz]

Skalierung

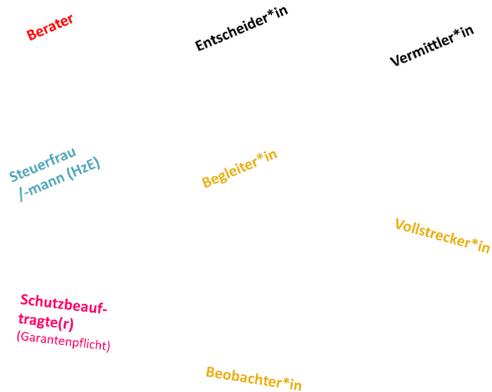
Auf einer Skala zwischen 1 und 10, wobei 1 für gar nicht und 10 für maximal bereit steht, wie **bereit und in der Lage** bin ich, aktiv an meinem Teil des Konflikts zu arbeiten?

(Kunde, Kläger, Besucher)

Bildquelle: <https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcSbsP32goj922hmogyzJ8XReG5NHVPKgyoftq-oYcvx40mY0foPw&s;>

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Systemischer Kinderschutz - Rollenklarheit



Transparenz der verschiedenen „Hüte“ am Beispiel des ASD

- Wer hat mir den Klienten geschickt?
- Wer ist mein Auftraggeber?
- Wer ist die Person, die mit mir spricht?
- Wie ist meine Beziehung zu den Eltern?
- Was wird von mir als Fachkraft erwartet?
- Welche Rolle habe ich im Gespräch?
- Was muss ich ansprechen?
- Was möchte ich am Ende des Gespräches vereinbaren?
- Ist mein Auftraggeber, die Person, die vor mir sitzt oder ist es eine Einrichtung, eine Institution, der öffentliche Jugendhilfeträger oder ein Gericht?²
- Was ist mein gesetzlicher Auftrag?
- Wie kann ich die Eltern einladen, im Boot³ zu bleiben?

1

1 Bildquelle: <https://thumbs.dreamstime.com/z/verschiedene-h%C3%BCte-5220007.jpg> (ohne Beschriftung)

2 In Anlehnung an Conen, Marie-Luise; Cecchin, Gianfranco (2016): Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? Therapie und Beratung mit unmotivierten Klienten und in Zwangskontexten. 5. Auflage, Carl-Auer-Verlag, Heidelberg, S. 177 ff.

3 Im Sinne einer angestrebten **Erziehungspartnerschaft mit den Eltern zum Wohle der gelingenden Entwicklung des Kindes**.

Systemischer Kinderschutz Ambivalenzen & Polaritäten beachten



Wunsch nach Schutz
(Orientierung, Überblick)
Sicherheitsbedürfnis



Wunsch nach Zugehörigkeit
(Loyalität, Beziehung, Kontakt)
Soziales Bedürfnis



Akzeptanz des eigenen Anderseins
(Autonomie, Raum, Rückzug, Handlung)
Ich-Bedürfnis

1 Bildquelle: Anja Thürnau (Triadisches Prinzip); https://shop.schluesseleundblume.de/images/product_images/popup_images/22_2.jpg

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte, Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Neutralität & Allparteilichkeit²

Balance zwischen Bestätigung und dem Einführen von Unterschieden

- Der systemisch arbeitende Berater versteht sich als „**Anwalt der Ambivalenz**“ (Simon, Weber)³.
- Sie können für ihre Klienten besonders nützlich sein, wenn diese in der Lage sind, jeweils auch die andere Seite einer Situation oder eines inneren oder äußeren Konfliktes zu sehen und mit ihren Klienten zu reflektieren.
- Dabei sind zunächst alle **Optionen offen**.
- Es bleibt die **Entscheidung des Klienten**, ob er etwas tut oder nicht.

Was sind jeweils die Vor- und Nachteile der Entscheidung in die eine oder die andere Richtung?

1
Veränderung <>
Nichtveränderung

1 Bildquelle: <https://pixabay.com/de/waage-waagschale-gleichgewicht-2071307/>; <https://michaelaforthuber.com/wp-content/uploads/2019/05/Michaela-Forthuber-Entscheidungsfindung-Entscheidungsarchitektur-Bild-Triadisches-Prinzip.jpg>
2 Vgl. M. Gröne nach C. Oesterreich; Matthias Lauterbach (Weiterbildung NIS)
3 Simon, F. B.; Weber, G.: Keins von beiden. Über die Nützlichkeit der Neutralität. Familiendynamik.

Kinderschutz <> Neutralität & Allparteilichkeit? Neutralität und Allparteilichkeit¹

In Beratungskontexten kann ein **Umstieg aus der neutralen Haltung**, beispielsweise gegenüber der grundsätzlichen menschlichen Handlungsfreiheit, Aggressionen und Suchtverhalten (als Copingstrategie) zu nutzen oder eine psychische Krankheit zu entwickeln, zu einer **Übernahme von Verantwortung im Sinne sozialer Kontrolle** notwendig sein, um eine konkrete **Kindeswohlgefährdung** abzuwenden.

Neutralität

- Hier ist es besonders wichtig, **die Veränderung der Position der „neutralen Berater*in“ und des Auftrags zu markieren**, nämlich den bisherigen Beratungsauftrag zugunsten von sozialer Kontrolle zu verlassen und damit jetzt mehr Verantwortung als in einem normalen Beratungskontext zu übernehmen. (> „Hüte“)
- Bei einer möglichen späteren Rückkehr in den Beratungskontext kann über diesen Umstieg von einem Regelwerk ins andere, seine Voraussetzungen, aber vor allem seine Auswirkungen reflektiert werden. Diese Reflektionen können mit Hilfe von systemischen Fragen genutzt werden: „**Angenommen Sie wollten, dass ich von einer Beraterin zur sozialen Kontrolleurin werde ... wie könnten Sie das erreichen? Was wäre gut/nützlich daran, wenn ich die Kontrolle übernehme?**“ **Was wäre der Effekt? Ist es das, was Sie wollen?**“

1 Bildquelle: <https://pixabay.com/de/waage-waagschale-gleichgewicht-2071307/>
2 Vgl. M. Gröne nach C. Oesterreich; Matthias Lauterbach (Weiterbildung NIS)

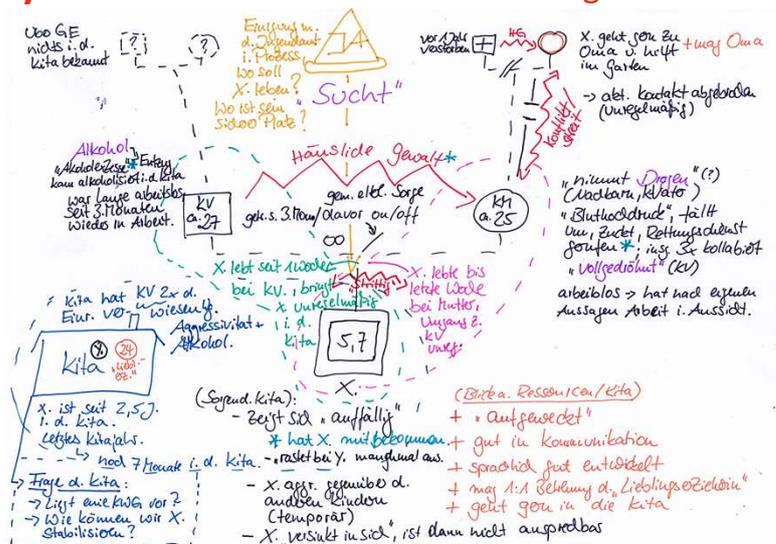
Systemischer Kinderschutz - Sicherheit

Zur Wiedererlangung von Selbstkontrolle in Gesprächen kann u. a. darauf geachtet werden¹:

- das Sprechtempo und die Lautstärke zu verringern,
- die Intonation und Sprechmelodie anzupassen: Bei tieferen Frequenzen der Stimme und einer lebendigen Variation der Stimme wird das eigene SES wie auch das SES des Gegenübers aktiviert und sorgt für Beruhigung;
- das Tempo zu verzögern und Pausen einzulegen;
- Mehr Schweigen als Reden: Die Haltung von Akzeptanz, Trost und Mitleid ist stark mit dem anwesenden, präsenten Schweigen verbunden;
- Körperhaltung: Im Beratungskontext ist selbst die Körperhaltung und damit die Botschaft an Überzeugung und Sicherheit durch die das Gespräch führende Fachkraft ein wichtiger Faktor, die Eltern zu motivieren.

¹ vgl. Porges (2010); Lemme & Körner (2018), S. 91 ff..

Systemischer Kinderschutz - Genogrammarbeit¹

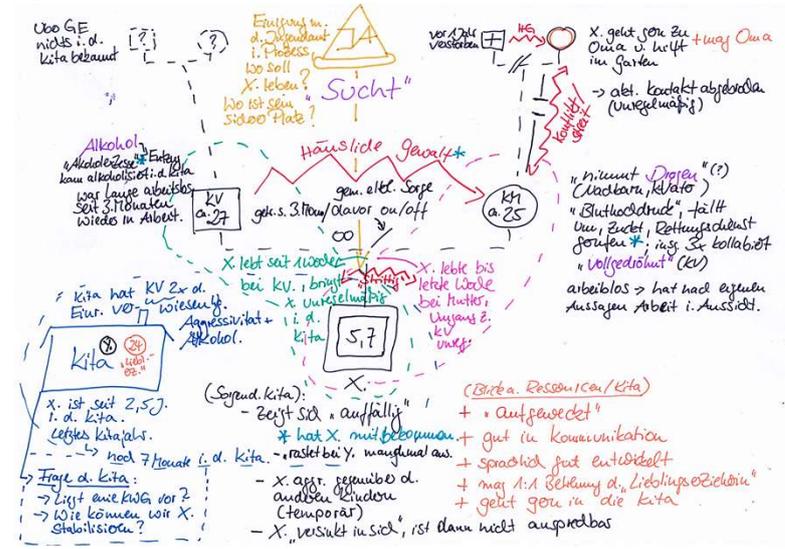


Ein **Genogramm** ist die schematische grafische Darstellung eines Familiensystems über mindestens zwei, besser drei Generationen hinweg und unterscheidet sich von einem Stammbaum insofern, als über die genealogischen Daten hinaus Beziehungsaspekte und andere psychologisch bzw. psychisch [pädagogisch] und (...) sozial relevante Informationen abgebildet werden"

(Kellermann & Roedel in: Levold & Wirsching, 2016, S. 229).

¹ Thürnau (2021): S. 124 ff. Bildquelle: Thürnau (2021) S. 129.

Systemischer Kinderschutz - Genogrammarbeit¹

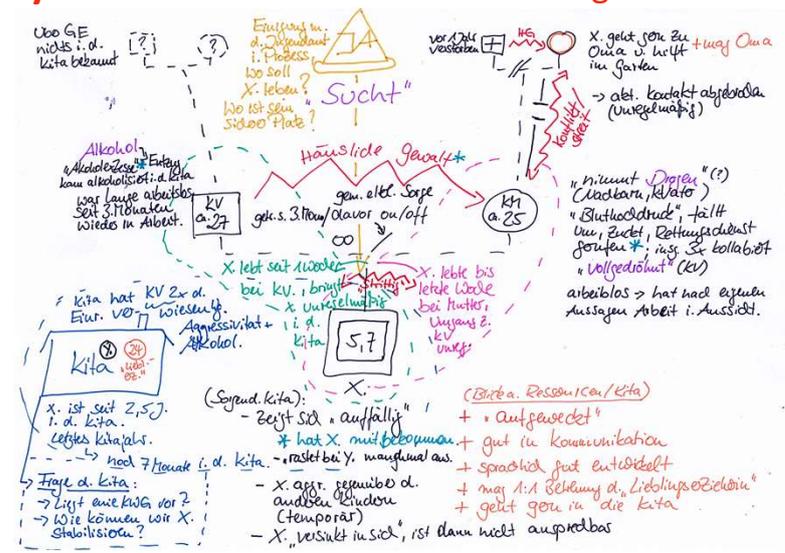


Ich zeichne mein Beratungsgespräch mithilfe des Genogramms auf. Meist mit „O-Tönen“, also Aussagen, die mir aus der Beratung heraus relevant erscheinen.

So oft es geht, schreibe und zeichne ich auf einem Flipchart mit, sodass die Fachkräfte oder auch Eltern und Familien sehen können, was ich dort notiere. Dies erzeugt **Transparenz** (manche Eltern denken sonst vielleicht: **Was schreibt die da über uns?**) sowie neue Informationen im Beratungssystem – auch für mich!

¹ Thürnau (2021): S. 124 ff. Bildquelle: Thürnau (2021) S. 129.

Systemischer Kinderschutz - Genogrammarbeit¹



Die Genogrammarbeit ist:

- ☺ Bildliche Darstellung
- ☺ Instrument zur Hypothesenbildung
- ☺ Navigation für die systemische Gesprächsführung
- ☺ Systemische Diagnostik
- ☺ Mittel zur Herstellung zur Transparenz
- ☺ Gesprächsdokumentation

Zeitsparende Methode
„Alles auf einen Blick“

(Hildenbrand 2015, S. 10).

¹ Thürnau (2021): S. 124 ff. Bildquelle: Thürnau (2021) S. 129.

Kontextsensibilität – Nur der Kontext macht den Sinn!

Kontextbezogenes Denken und **Kontextsensibilität** helfen dabei, sich in Kinderschutzprozessen nicht in den Problembeschreibungen zu verfangen.

Es entsteht in der Praxis oft ein anderes Bild von einer Situation, indem der **Kontext** – also der Bezugsrahmen, worin Verhaltensweisen ihre Bedeutung erlangen (Gröne 1998) – erst einmal **erweitert wird**.

Im nächsten Schritt kann die **Komplexität** wieder auf die Beratungsfrage reduziert werden.

Und ich kann sagen: *Jeder Fall ist anders, selbst wenn es ähnliche Muster gibt* (vgl. Thürnau 2021, S. 60).

Was ist in diesem Fall der Kontext?

Bildquellen: https://www.kirche-ahnatal.de/images/easyblog_images/62/2e1ax_jsn_venture_pro_entry_Sonne.jpg; <https://confidencesdepsy.files.wordpress.com/2016/02/hysteria-hysterie.png?w=720>;

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Kontextsensibilität - Kinder haben einen guten Grund für ihr Verhalten

Kinder (psychisch kranker Eltern) **verhalten sich immer entwicklungslogisch** (vgl. Hipp 2018), denn:

- ❖ sie verhalten sich so, wie es für ihre Lebensumstände der bestmögliche Weg ist.
- ❖ sie lügen nicht, sie sind nicht aggressiv, sie beißen, schlagen oder treten nicht absichtlich andere oder sind böse, sondern: **Sie haben immer einen guten Grund** (vgl. Weis 2016; Weis & Picard 2015) für ihr (Symptom-)Verhalten, das sie in bestimmten Situationen zeigen.
- ❖ Wir Erwachsenen haben den Auftrag, ihre Sprache, das was sie damit ausdrücken, zu verstehen und ihnen zu helfen.



- ❖ Indem wir unsere Problembeschreibungen umformulieren und differenzieren – zum Beispiel: „Fritz zeigt sich aggressiv, sobald es in der Gruppe sehr laut ist“ statt „Fritz ist immer so aggressiv“, führen wir auch in Elterngesprächen einen **Unterschied** ein, **der einen Unterschied macht!**

Bildquelle: in Thürnau, A. 2021, S. 55.

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Fazit: Thesen



- Das Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ (KpkE) ist das **Schlüsselproblem im Kinderschutz!**
- **Kinder sind immer loyal zu Ihren Eltern**, besonders zu dem (psychisch) erkrankten Elternteil (Der gute Grund, Wilma Weiß), und verhalten sich stets **entwicklungslogisch** (Hipp 2018).
- Gespräche im Kinderschutz gelingen mit einer **rollenklaren, lösungsorientierten Grundhaltung** der Fachkraft.
- **Systemischer Kinderschutz** nimmt das ganze System in den Blick!
- **Systemisch orientierte Kinderschutzfachkräfte** denken, wirken und handeln präventiv und prozessorientiert.
- Die **Gefährdungsabschätzung** ist das Setting und das **Genogramm** das Instrument: Hier werden u.a. die Kinderrechte, der institutionelle Kinderschutz und der Hochrisikofaktor „KpkE“ berücksichtigt.
- Eine **interdisziplinäre & rechtskreisübergreifende Netzwerkarbeit** ist wesentlich!
- Eine gute **Selbsthilfetechnik** gehört in den Methodenkoffer jeder (Kinderschutz-)Fachkraft und InsoFa!

Bildquelle: Anja Thürnau

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021

Literaturliste (Auszug: komplett in Thürnau 2021)

- **Bohne, M. & Ebersberger, S.** (2020): Innen-Leben. Vitamine für die Seele: Emotionale Selbsthilfe in beispiellosen Zeiten. Mit PEP gegen Angst und Unsicherheit. Online unter: www.innen-leben.org/klopfen-gegen-angst/ [letzter Zugriff: 09.02.2021].
- **Conen, M.-L.** (2014): Kinderschutz: Kontrolle oder Hilfe zur Veränderung? Ein systemischer Ansatz. Unveränderter Nachdruck. Freiburg: Lambertus.
- **Conen, M.-L.** (2015): Wo keine Hoffnung ist, muss man sie erfinden – Aufsuchende Familientherapie. 5. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer.
- **Conen, M.-L. & Cecchin, G.** (2016): Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? Therapie und Beratung mit unmotivierten Klienten und in Zwangskontexten. 5. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer. Auflage. München: Reinhardt.
- **Gröne, M.** (1998): Grundlagen systemischen Denkens und Handelns. Hildesheim: Selbstverlag.
- **Hipp, M.** (2018): Hauptvortrag „Präventive Begleitung von Kindern aus psychisch belasteten Familien - Bindung ermöglichen und Kinderschutz sicherstellen“ auf dem Fachtag „Kleine Drahtseilakrobaten – Kinder psychisch kranker Eltern in Kita und Kindertagespflege stärken“ am 21.02.2018, eine Kooperationsveranstaltung von Landkreis Hildesheim & nifbe.
- **Hildenbrand, B.** (2015): Einführung in die Genogrammarbeit. 4. Auflage. Heidelberg: Carl-Auer.
- **Lemme, M. & Körner, B.** (2018): Neue Autorität in Haltung und Handlung. Ein Leitfaden für Pädagogik und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer.
- **Plattner, A.** (Hrsg.) (2019): Erziehungsfähigkeit psychisch kranker Eltern richtig einschätzen und fördern. 2. aktualisierte Auflage. München: Reinhardt.
- **Porges, S W.** (2010): Die Polyvagal-Theorie. Neurophysiologische Grundlagen der Therapie. Emotionen, Bindung, Kommunikation und ihre Entstehung. Paderborn: Junfermann.
- **PPSB-Hamburg** (2021): Navigation in rauen Gewässern. Ein systemisches Kinderschutzprogramm. Weimar: verlag das netz.
- **Thürnau, A.** (2021): Kinder psychisch kranker Eltern in der Kita – erkennen – verstehen – stärken. Freiburg: Herder..
- **Thürnau, A.** (2020): „Schwierige“ Elterngespräche in der KiTa – Herausforderungen & Möglichkeiten. In: nifbe (Hrsg.): Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien. Freiburg: Herder, S. 127 –137.
- **Witzleben, G. von** (2019): Das triadische Prinzip – Minimalinvasive Psychologie mit Bauch, Herz und Kopf. Heidelberg: Carl-Auer.

©Anja Thürnau – „Systemischer Kinderschutz“ - Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte. Kinderschutzakademie Niedersachsen - 30.11.2021